



„Martini, ein Stadtviertel mit Leib und Seele“

Im Rahmen des Weltgästeführertages hatte der Gästeführerverein Münster & Münsterland jetzt zu einer Stadtführung unter dem Motto „Martini – ein Stadtviertel mit Leib und Seele“ eingeladen. In zwei Gruppen führten Klaus Küper und Franz-Josef Neutzler die insgesamt 61 Interessierten durch den Teil der Altstadt, der sich erst bei näherem Hinsehen als ein attraktives Stückchen Seele im Leib der Stadt offenbart. Getreu der Erkenntnis: „Man sieht nur, was man kennt“ wurden die Gäste mit den Besonderheiten des Viertels bekannt gemacht wie dem ehemaligen Lotharinger Kloster, in dem die Lotharinger Chorfrau-

en in der Zeit der Gegenreformation insbesondere junge Mädchen unterrichtet haben und jetzt das Standesamt untergebracht ist. Der ehemalige Hörster Friedhof, die Martinikirche, die dem Stadtviertel seinen Namen gab, und das Theater standen ebenfalls auf dem Programm. Zwar ist das Viertel nach dem Krieg durch eine neue, breite und heute verkehrsreiche Straße vom „Herz“ der zentralen Altstadt (dem Prinzipalmarkt und dem Domplatz) „abgetrennt“ worden, hat trotz allem seine Seele bewahrt, was der Verein seinen Gästen laut Pressemitteilung gut zu vermitteln wusste.